

Westerwald-Rundspruch

11. Kalenderwoche 2014

(rote Schrift: Regieanweisung bzw. Internetadressen oder Textpassagen – bitte nicht vorlesen (nur zur Beantwortung evtl. Nachfragen im Bestätigungsverkehr)

Guten Abend und „Hui Wäller“. Hier ist DFØKF, die Clubstation des Ortsverbandes Fuchskaute (F72). Am Mikrofon ist DO5KF. Mein Name ist Andreas, und ich begrüße alle zuhörenden Stationen zum wöchentlichen Westerwald-Rundspruch, Ihrem Rundspruch für die Region!

Heute haben wir Meldungen zu folgenden Themen für Sie:

- 65 Jahre UKW in Deutschland
 - 1. Seminar der IG NautiCon in Zusammenarbeit mit dem DARC e.V. Ortsverband Frankenthal K27
 - Termine zum Burgentag
 - Malaysische Funkamateure mischen im Umfeld der Flugzeugsuche mit
 - Weltamateurfunktag 2014
 - RFID-gesteuerte Katzenklappe als Störquelle
 - Expedition zur raren IOTA-Gruppe OC-204 vorverlegt
- und
- Massenstart von 200 Satelliten

65 Jahre UKW in Deutschland

Die Hörfunkausbreitung über Ultrakurzwelle, kurz gesagt UKW, feiert ihren 65. Geburtstag. Am 28. Februar 1949 ging der erste UKW-Sender Deutschlands in München-Freimann auf Sendung. Einen Tag später folgte ein UKW-Sender in Hannover. Weitere kamen in Hamburg, Stuttgart, Frankfurt, Kassel, Nürnberg, Würzburg

und Köln dazu, so dass bereits Ende April 1950 rund 40 Prozent der Rundfunkhörer die Möglichkeit hatten, UKW-Sender zu empfangen.

Die Ultrakurzwelle bescherte dem Radio einen Qualitätssprung mit deutlich besserer Klangqualität. Die UKW-Übertragung verwendet die so genannte Frequenzmodulation, auch FM genannt. Sie verbreitet die Radiosignale mit weniger Störungen und besserem Frequenzgang als die bis dahin auf Lang-, Mittel- und Kurzwelle verwendete Amplitudenmodulation, oder besser bekannt als AM.

Der nächste Qualitätssprung auf UKW-Basis datiert auf den 30. August 1963. Seit diesem Tag gibt es in der Bundesrepublik Radiosendungen in Stereo mit zwei getrennten Tonkanälen. So ermöglichte der Hörfunk erstmals ein räumliches Klangbild. Die offizielle Einführung des Stereotons beim UKW-Radio erfolgte, wie viele andere wichtige Entwicklungen, zur Funkausstellung 1963 in Berlin. Übertragen wurde ein Eröffnungskonzert aus dem Großen Sendesaal im Haus des Rundfunks in Berlin.

Wie alle Sparten der Consumer Electronics entwickelte sich auch der UKW-Rundfunk rasant weiter. 1972 gab es erste Versuche mit der Verkehrsfunk-Senderkennung, dem Vorläufer des heutigen Traffic-Message-Channel (TMC), mit dessen Hilfe Navigationsgeräte Autofahrern bei Staus alternative Routen empfehlen. Seit 1988 können UKW-Radios automatisch auf den stärksten Sender umschalten, ohne das laufende Programm zu unterbrechen. Und sie zeigen Sendernamen an. Das Radio-Daten-System (RDS) macht es möglich. Später kam der Radiotext hinzu. So bieten kurze Laufschriften auf dem Display des Empfängers zusätzliche Informationen für den Hörer.

Trotz aller technischen Weiterentwicklung ist die analoge UKW-Übertragung ein Auslaufmodell. Seit Anfang der neunziger Jahre gibt es bereits digitales Radio, terrestrisch, über Satellit und im Kabel. In den letzten Jahren wurde auch die digitale Hörfunk-Verbreitung über das Internet immer beliebter. Ein wachsendes Angebot Internet-tauglicher Empfänger bringt tausende von Radiostationen aus aller Welt zu Gehör.

Am 1. August 2011 gingen deutschlandweit Programme nach dem neuen Digitalstandard auf Sendung. Das Übertragungsverfahren DAB plus arbeitet mit einer moderneren, effizienteren Ton-Kodierung als das Vorläufersystem DAB, um Übertragungskosten zu verringern und bei gleicher Klangqualität mehr Spielraum

für eine noch deutlich größere digitale Programmvielfalt zu bieten. Stabiler Empfang des Senders im bundesweiten Sendegebiet ohne Rauschen und Knistern, eine Klangqualität, die sich mit der CD messen kann und vor allem ein digitaler Dienst zur Verkehrslenkung, der weit über die Möglichkeiten des über UKW verbreiteten Verkehrsdatendienstes TMC hinausgeht. Das alles sind Vorteile von DAB plus.
(Quelle dieser Meldung: Tec-Time TV, redaktionell bearbeitet)

1.Seminar der IG NautiCom in Zusammenarbeit mit dem DARC e.V. Ortsverband Frankenthal K27

„Nachrichtenübermittlung und Maritim Mobile Kommunikation“

Vom 28.03.2014 bis 30.03.2014 findet im „Hotel Winzergarten“ (www.hotel-winzergarten.de) in 67229 Großkarlbach/Pfalz das Seminar statt. Die Gemeinde Großkarlbach liegt ca. 10 km westlich der „Metropolregion Rhein Neckar“ und somit ca. 20 km von Mannheim entfernt.

Seminarinhalte:

- PSK-Mail
- Pactor
- APRS / Echolink
- SDR (Software Defined Radio)
- Antennenformen

Themenwünsche können gerne berücksichtigt werden. Auch werden wir ausreichend Zeit finden für praktische Übungen und die Einrichtung von mitgebrachten Stationen. Am Samstagabend werden wir dann um 16:15 UTC versuchen vom Seminarhotel aus das Servicenetz durchzuführen. Wir werden eine entsprechende Amateurfunkstation, wie sie z.B. auf einer Yacht typisch vorkommt, aufbauen. Wir wollen uns viel Zeit für spezifische Fragen nehmen, jedoch soll auch der einfache "Klönschnack" und Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kommen.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich bei Thomas Clos, DD1WT. Die Kontaktdaten gerne beim Bestätigungsverkehr. Weitere Infos auch im Internet.

<http://www.nauticom.de/wbb/upload/index.php?page=Thread&threadID=12>

NautiCom
Geschäftsstelle
Starenweg 4
67227 Frankenthal
Tel: 06233 - 349441
Fax: 06233 - 349446

Die Anmeldung ist gültig, wenn der Teilnahmebetrag, je nach Option, auf unserem Konto eingegangen ist. Die Bankverbindung wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Anzahl der Teilnahmeplätze ist beschränkt.

Die Referenten freuen sich auf euch und eure Fragen, Wünsche und Anregungen...
(Quelle dieser Meldung: Rheinland-Pfalz-Rundspruch, redaktionell bearbeitet)

Termine zum Burgentag

An folgenden Terminen finden Burgentage statt:

01.05.2014 Mitteldeutscher Burgentag
14/15.06.2014 COTA-Burgentag (Castle on the Air)

Wer eine Burg aktiveren möchte, die nicht in der Liste aufgeführt ist (zu sehen bei dg6pw.de unter COTA) bitte eine E-Mail an Udo Krämer (DG6PW) schreiben (kraemeud@t-online.de). Er vergibt dann die RPB-Nummer und leitet die E-Mail anschließend weiter zur Vergabe der DL-Nummer.

Hier ist DFOKF.

Malaysische Funkamateure mischen im Umfeld der Flugzeugsuche mit

Das Verschwinden einer Boeing 777-200ER der Malaysian Airline mit 239 Passagieren an Board gleicht derzeit einem Rätsel, das neun Nationen versuchen zu lösen. Innerhalb der aktuellen Geschehnisse sind nun auch malaysische Funkamateure mit eingebunden. Laut dem Präsident des malaysischen Amateurfunkverbands MARTS, Mohd Aris Bernawi, 9M2IR, wurde der Verein um eine Funkstrecke zwischen dem Notfallzentrum am Flughafen Kuala Lumpur und dem Everly Hotel in der Regierungsstadt Putrajaya gebeten. Hier sind Angehörige der vermissten Passagiere untergebracht. Laut 9M2IR hat die MARTS dort zeitnah eine Station eingerichtet, die von 9M2PRO und 9W2ZZE betrieben wird. Die Kommunikation läuft über einen Crossband-Link auf 2 m und 70 cm, auch eine Kurzwellenverbindung wurde hinzugezogen.

Elf Freiwillige Funkamateure beteiligen sich auf der Seite des Notfallzentrums und 23 weitere im Hotel, um den Link aufrecht zu erhalten. "In dieser tragischen Situation ist es der MARTS als IARU-angeschlossener Verband eine Ehre zu helfen", resümiert 9M2IR. Der Flug MH370 sollte von Kuala Lumpur nach Peking gehen, wo er jedoch nie ankam. Bis zum Redaktionsschluss des Rundspruches fehlte von dem vermissten Flugzeug noch jede Spur. Der letzte Radarkontakt bestand über dem Golf von Thailand. Darüber berichtet das britische Amateurfunkportal Southgate.

(Quelle dieser Meldung: DL-Rundspruch)

Weltamateurfunktag 2014

Der Weltamateurfunktag wird jährlich begangen und erinnert an die Gründung der IARU (Internationale Amateurradio Union) 1925 in Paris. Wie in der IARU-EntschlieÙung Nr. 94-3 dargelegt, soll der Weltamateurfunktag primär „die Aufmerksamkeit auf den Amateurfunk und den Nutzen lenken, den Staaten, aber auch die Gesellschaft als solche aus dem Amateurfunk ziehen“.

Der Verwaltungsrat der IARU bemüht sich jedes Jahr, für den Weltamateurfunktag ein Leitmotiv auszuwählen, das den Funktionen und der Zielsetzung des Amateurfunks entspricht und Aktivitäten besonders hervorhebt, die das Ansehen der IARU und des Amateurfunks fördern. Auf der Tagung des Verwaltungsrates der IARU im September 2013 wurde das Thema „Amateurfunk: Dein Zugang zur drahtlosen Kommunikation“ als Leitmotiv

für den kommenden Weltamateurfunktag am 18. April 2014 bestimmt.

Funkamateuren bietet sich damit die Gelegenheit, Personen und Institutionen in ihrem Umfeld, die an „drahtloser Kommunikation“, interessiert sind, aber diese Kommunikation nicht mit dem Amateurfunk in Verbindung bringen, von der Kompetenz der Funkamateure in digitaler und drahtloser Kommunikation zu überzeugen. Es liegt im Ermessen der Mitgliedsverbände und/oder der Regionen der IARU, wie sie den Weltamateurfunktag propagieren wollen. In der Vergangenheit wurden die verschiedensten Möglichkeiten genutzt, um der Bedeutung, der Vielschichtigkeit und der Publikumswirksamkeit des Tages gerecht zu werden.

Da die Aktivitätsmöglichkeiten an Werktagen eher begrenzt sind, beschloss der Verwaltungsrat, dass PR-Aktionen oder Vorführveranstaltungen auch am darauf folgenden Wochenende stattfinden können, wenn der 18. April auf einen Werktag fällt (<http://www.darc.de/darc-info/ov-aktiv/weltamateurfunktag>). (Quelle dieser Meldung: Geoff Atkinson (VK3TL) - Direktor IARU Region 3, Übersetzung: Helmut (DL3KBQ))

RFID-gesteuerte Katzenklappe als Störquelle

Über einen ungewöhnlichen Fall einer Funkstörung berichtet ein Funkamateur im DARC-Forum (<http://forum.darc.de/viewtopic.php?t=2188>).

Der Funkamateur hatte sich über eine Störquelle beklagt, die seinen Angaben zufolge bei ungefähr 133 kHz arbeitete und Oberwellen bis in den Bereich von 30 MHz erzeugte. Mitarbeiter des Prüf- und Messdienstes der Bundesnetzagentur fanden die ungewöhnliche Störquelle: Es handelte sich um eine RFID-gesteuerte „Katzenklappe“. Derartige Katzenklappen sind so konstruiert, dass sie nur bestimmten Katzen Zutritt gewähren. Dazu lesen sie einen RFID-Chip aus, den die Katze an einem Halsband trägt oder der dem Tier implantiert ist. Normalfrequenz für solche RFID-Chips ist 134,2 kHz.

Ein Austausch der störenden Katzenklappe brachte keine Besserung. Offenbar ist die Störung bei dieser Geräteserie konstruktionsbedingt. Erst nach Einbau eines anderen Modells waren die Störungen verschwunden. Nach Angaben des Funkamateurs liegt der Fall „Katzenklappe“ jetzt bei der Marktaufsicht... (Quelle dieser Meldung: FM-Funkmagazin)

Expedition zur raren IOTA-Gruppe OC-204 vorverlegt

Die von Imam (YB4IR) für Ende März 2014 avancierte Aktivierung der raren IOTA-Gruppe OC-204 (Bestätigungsgrad weltweit unter 10 %) wurde von ihm vorverlegt. Die Inselexpedition soll nun, in Abhängigkeit der Wetterverhältnisse und Fährverbindungen, vom 12. bis 18. März 2014 durchgeführt werden. Ihm stehen 100 W Leistung sowie als Antenne ein Mini-Beam (Typ: HX25A), ein Vertikalstrahler und eine G5RV zur Verfügung.

Imam ist einer der wenigen indonesischen OPs, die es auch mit dem CW-Pile-up aufnehmen - so hat er die Sendearten CW und SSB auf 40 m bis 10 m angekündigt.

QSL via OQRS, direkt und Büro. OQRS (engl. Online QSL Request Service) stellt eine Möglichkeit dar, über Club Log eine QSL-Karte als Bestätigung für ein QSO anzufordern, ohne dass man erst selbst eine QSL-Karte über das Büro senden muss.

(Quelle dieser Meldung: Webseite der Zeitschrift „Funkamateure“, redaktionell bearbeitet)

Massenstart von 200 Satelliten

Für den 16. März 2014 ist der gleichzeitige Start der bisher größte Anzahl von Satelliten vorgesehen. Um 08:41 Uhr UTC werden die 200 an der Spitze einer Falcon-9-Rakete ins All beförderten Sprites ausgeworfen.

Ein Sprite ist ein nur 3,5 cm x 3,5 cm großer, aus einer einzigen Leiterplatte bestehender Weltraumflugkörper. Zac Manchester (KD2BHC) hat diese mit Mikrocontroller, Sender und Solarzellen ausgestatteten Schaltungen entwickelt, die als Sensoren Thermometer, Magnetometer, Gyroskope und Beschleunigungssensoren umfassen können.

Wenn der zum Transport dienende KickSat den Orbit erreicht hat, wird ein Manöver Taumelbewegungen beenden und so die Kommunikation mit der Bodenstation an der Cornell Universität ermöglichen. Nach Beendigung der Funktionskontrolle wird der KickSat zur Sonne ausgerichtet und in Rotation versetzt, um diese Ausrichtung beizubehalten. Ein Signal der Bodenstation gibt die Sprites frei, die durch eine Feder aus den Halterungen herausgeschnipst werden. Sie werden sich danach in einem 325 km x 315 km und um 51,5 Grad geneigten Orbit bewegen.

Die Telemetriedaten und Messwerte aller Sprites sollten danach von der Basisstation in Ithaca, New York/USA, und interessierten Funkamateuren weltweit empfangbar sein. Alle Sprites arbeiten auf einer Frequenz von 437,240 MHz und nutzen CDMA (Code Division Multiple Access). Die Sendeleistung beträgt jeweils 10 mW. Die Unterscheidung der Sprites ist über eine ID möglich.

Aufgrund des niedrigen Orbits werden die Sprites nur eine kurze Lebensdauer haben. Im besten Fall können es sechs Wochen sein, bevor sie in der Erdatmosphäre verglühen. Der Start lässt sich auf NASA TV (<http://www.nasa.gov/multimedia/nasatv/#.UyC10YUzJ-w>) live mitverfolgen. (Quelle dieser Meldung: Webseite der Zeitschrift „Funkamateure“, redaktionell bearbeitet und gekürzt)

Hier ist DF0KF.

Über diese Beiträge hinaus empfehlen wir Ihnen noch folgende interessante Themen auf der DARC-Portalseite unter www.darc.de:

- Satelliten und Weltraum: AMSAT-DL und Sternwarte Bochum empfangen von NASA aufgegebenen Raumsonde
- Amateurfunk-Fernsehen von der ISS: HamTV erfolgreich in Betrieb genommen
- Talksendung „Faszination Amateurfunk“: Fuchsjagd als Leistungssport
- Contest: OV Erding (C25) ist Clubmeister 2013
- DARC: 15. Funktionsträgeseminar in Baunatal

und

- Freigabe des 630-m-Bandes in Frankreich

Abschließend haben wir noch einige Terminhinweise für Sie:

- 15. bis 16. März: DARC HF-SSTV-Wettbewerb und Russian DX Contest
- 15. bis 17. März: BARTG HF-RTTY-Contest
- 22. März: Mitgliederversammlung des OV Fuchskaute (F72) im Hotel Fuchskaute, An der B414, 56479 Willingen/Ww., Beginn: 15:00 Uhr Ortszeit
- 28. März bis 30. März 2014: 1. Seminar der IG NautiCom - „Nachrichtenübermittlung und Maritim Mobile Kommunikation“ in 67229 Großkarlbach/Pfalz
- 29. März: 33. Bergheimer Funkflohmarkt im Bürgerhaus Quadrath-Ichendorf, Graf-Beissel-Platz 1, 50127 Bergheim, Zeit: 09:00 - 14:00 Uhr
- 29. März: Distriktsversammlung 2014 des Distriktes Westfalen-Süd (O) im Restaurant „Vier Jahreszeiten“, Dammstraße 33, 58791 Werdohl, Beginn: 13:00 Uhr

und

- 30. März: Regionaltagung Nord des Distriktes Hessen (F) im Bürgerhaus Gießen-Klein Linden, Zum Weiher 33, 35398 Gießen, Beginn: 10:00 Uhr

Damit sind wir am Ende dieser Rundspruchsendung angekommen. Sofern Sie Fragen zum Inhalt oder zu den hier nicht verlesenen Internet- und E-Mail-Adressen haben, werden diese gerne beim Bestätigungsverkehr beantwortet. Der Rundspruch wurde vom Rundspruchteam des OV Fuchskaute (F72) zusammengestellt. Sollte er Ihnen gefallen haben, dann empfehlen Sie uns weiter. Wir bedanken uns für's Zuhören und wünschen ein schönes Restwochenende. Wegen der Jahreshauptversammlung des OV Fuchskaute am kommenden Samstag hören Sie den nächsten Westerwald-Rundspruch erst am 29. März zur gewohnten Zeit, wie immer - gleiche Stelle, gleiche Welle. Hier war DFØKF, am Mikrofon D05KF.

Nach einer kurzen Umschaltpause kommen wir zum Bestätigungsverkehr.